



# Universität Potsdam

## Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. Die größte brandenburgische Hochschule ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit derzeit etwa 20.000 Studierenden und sechs Fakultäten baut sie ihren Schwerpunkt IT und Digitalisierung aus und beteiligt sich am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft – das Deutsche Internet-Institut ([www.vernetzung-und-gesellschaft.de](http://www.vernetzung-und-gesellschaft.de)), das zum 15.09.2017 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft – das Deutsche Internet-Institut verfolgt das Ziel, die Wechselwirkungen von Digitalisierung und Gesellschaft zu erforschen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Koordination liegt beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Neben der Universität Potsdam gehören die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität der Künste Berlin und die Technische Universität Berlin – sowie das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) zu den Trägern. Der Berlin-Brandenburger Verbund wird wirtschafts-, sozial- und rechtswissenschaftliche Ansätze mit der Designforschung und der Informatik verknüpfen.

An der **Universität Potsdam, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät** ist an **der Professur für Maschinelles Lernen** möglichst zum **01.01.2018** eine Stelle als

### **Akademische/-r Mitarbeiter/-in in der Forschungsgruppe „Digitale Technologien und Wohlbefinden“ Kenn-Nr. 177/2017**

in Teilzeit mit 30 Wochenstunden (75 %) befristet bis zum **14.09.2020** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die Stelle ist für die Mitarbeit in der Forschungsgruppe **„Digitale Technologien und Wohlbefinden“** vorgesehen. **Thematische Schwerpunkte liegen in den Bereichen:**

- Erkennung von Risiken für das Wohlbefinden der Nutzer auf Grundlage der über soziale Medien geteilten Kommunikations- und Nutzungsdaten und über Wearables aufgezeichnete Daten mit Methoden des maschinellen Lernens
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Verhalten, Wahrnehmungen und Wohlbefinden der Nutzer
- Auswirkungen der Nutzung sozialer Medien und „Wearables“ auf ihre Nutzer

Es besteht die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Anfertigung einer Promotion).

### **Anforderungen**

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom) im Bereich Informatik (überdurchschnittlich)
- vertiefte Kenntnisse von Grundlagen und Methoden des maschinellen Lernens
- fortgeschrittene Englischkenntnisse
- Interesse an den oben genannten Forschungsschwerpunkten
- Freude an der wissenschaftlich-analytischen Arbeit

### **Aufgabengebiet:**

- wissenschaftliche Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Digitale Technologien und Wohlbefinden“
- Literaturrecherche und -auswertungen
- die Konzeption der Datenerhebung und des Forschungsdesigns
- Entwicklung, Implementierung und Evaluierung von Methoden des maschinellen Lernens für die Erkennung spezifischer Risiken auf Grundlage von in sozialen Medien geteilten Informationen
- die Durchführung von experimentellen Untersuchungen
- die Präsentation und Publikation der Forschungsergebnisse, sowie
- die Beteiligung an den gruppenübergreifenden Aktivitäten

### **Erwünscht:**

- Freude an interdisziplinärer Arbeit
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Terminalsicherheit
- selbstständige Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit
- sehr gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für weitere Fragen gern zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, kurzes Anschreiben, Zeugniskopien mit Noten) richten Sie bitte bis zum 31.10.2017 in digitaler Form an Herrn Prof. Dr. Tobias Scheffer ([tobias.scheffer@uni-potsdam.de](mailto:tobias.scheffer@uni-potsdam.de)). Weitere Informationen zu unserer Professur finden Sie unter:**

**<http://www.vernetzung-und-gesellschaft.de> und <https://www.uni-potsdam.de/en/cs-ml/index.html>.**

Potsdam, 12.10.2017